

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 54 (1981)
Heft: 3

Vorwort: EVU : Zahlen stimmen nachdenklich
Autor: Spring, Hansjörg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage

3800 Exemplare

Erscheinung

Am 1. Dienstag des Monats
(ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inserateschluss

Am 10. des Vormonats
(ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer

Fr. 2.60

Nachdruck

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

Redaktion und Inserateverwaltung

Berti und Hansjörg Spring,
Industriestrasse 39, 8302 Kloten
Telefon 01/8133085

Regionalredaktionen

Rudolf Gartmann,
Postfach 45, 8122 Binz
Telefon G 041/42 14 96, P 01/980 28 00

Philippe Vallotton,
Avenue Secrétan 3, 1005 Lausanne
Téléphone G 021/22 91 66, P 021/22 95 51

Dante Bandinelli,
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco,
Telefon 092/27 11 66

Administration

René Roth,
Postfach 486, 8201 Schaffhausen,
Telefon 053/6 18 87

Postcheckkonto

80-15666

Druck und Versand

Buchdruckerei Stäfa AG,
Postfach, 8712 Stäfa,
Telefon 01/928 11 01

Zum Titelbild

Das Titelbild dieser Nummer vermag sicher dem einen oder andern Eisenbühler sein Herz höher schlagen zu lassen. Neben der beabsichtigten Abwechslung soll es aber die Zukunftsperspektive des Verbandes zu beleuchten versuchen und zu dem Artikel «Chancen des EVU: Jugendarbeit» hinleiten. Grundsätzliche Überlegungen zu diesem Thema sind im nebenstehendem Editorial «EVU: Zahlen stimmen nachdenklich» zu finden. (Aufnahme Berti Spring)

EVU: Zahlen stimmen nachdenklich

Der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen hat innerhalb der letzten 6 Jahre 394 Mitglieder verloren; dies entspricht einem Abgang von 15% des gesamten Bestandes. Man mag nun einwenden, dass es sich bei dieser Entwicklung um eine Zeiterscheinung handle und Zeichen kulturellen Wohlstandes und militärpolitischer Ruhe seien. Eigentlich wäre dem zuzustimmen, wenn nicht zu verhehlen wäre, dass nur wenige Sektionen des Verbandes im Aufwind leben; die meisten beklagen sich regelmässig über schwindende Teilnehmerzahlen. Da erschallt der Ruf nach Werbung neuer Mitglieder, nach verbessertem Dienstleistungsangebot, attraktiver und grosszügiger Materialzuweisung und mehr Finanzen. Der eine Sektionsvorstand resigniert, der andere verzweifelt.

Es wäre verfehlt, an dieser Stelle Schuldige zu suchen. Auch fruchten philosophische Gedankengänge zum Zeitgeschehen und zum Wohlfahrtsstaat wenig. Aber auch der ersten Forderung – mehr Werbung – nachzukommen hat hier und da arge Enttäuschung bereitet: Es ist nicht leicht, für eine Sache zu werben, in deren Hintergrund Mängel verborgen sind.

Das Titelbild dieser Nummer ist mit Bedacht gewählt: Die Perspektive der Gleise weist in die Ferne – die Absicht ist unverkennbar: Der Verband muss mit ungetrübtem Blick den Tatsachen gegenüberstehen, andererseits muss er am Auftrag und an der Überzeugung festhalten und Vertrauen der Zukunft entgegenbringen. Dies bedeutet, dass Mittel und Wege gesucht werden müssen, eigene Chancen zu nutzen. Vorab ist zu nennen, dass eine Reihe von Sektionen mit erfreulicher Klarheit in ihren Programmen Schwergewichte setzen und damit verhindern, dass ihre Kräfte unnötig zersplittert werden. Solche Schwergewichte in Form von Kursen oder Übermittlungsübungen gestatten es auch, dass die verbalen Äusserungen der Werbung einer Realität entsprechen. Kreativität, gepaart mit realistischer Sektionsplanung, verhelfen da und dort zum Erfolg. Öffentliche Ausschreibungen von Fachtechnischen Kursen und Jungmitgliederübungen, welche Jugendliche zu begeistern vermögen, schliessen Lücken in eigenen Reihen. Die Informationsarbeit des Verbandes vergrössert entscheidend den Bekanntheitsgrad. Niemand baut ein Haus allein; Aufschichten von Stein um Stein, Tatendrang und gegenseitiges Einvernehmen sind nötig. Wo ausgewogene Informations- und Werbetätigkeit mit fachtechnischer Qualitätsarbeit gepaart ist, bleibt der Erfolg nicht aus. Das grösste Hindernis jedoch ist das Aufbringen von eigener Initiative trotz vorangegangener Misserfolge; gelingt entgegen düsteren Voraussagen ein Erfolg, so sind Freude und Befriedigung verdient; die dazu notwendigen Anstrengungen sind, so meine ich, lebendige Zeugnisse der Formungskraft unseres Staatswesens, welche einziger Garant unserer Zukunft bildet.

Oblt Hansjörg Spring